

## Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenhügel ist zurück

Von Heidi Rabenhorst

Michaelisgemeinde begrüßt die Gäste diesmal gemeinsam mit örtlichen Vereinen



Schenken ihre Zeit: Günter Pinnscheidt (von links), Anke Ahlsdorf und Lothar Werner stellen die Arbeit des Vereins Mentor vor.

**Ronnenberg.** Gelungenes Comeback nach jahrelanger Pause – und zugleich eine gelungene Premiere: Erstmals hat sich die [Michaelisgemeinde für den Weihnachtsmarkt](#) Unterstützung von Vereinen geholt. Mit dabei waren der Stadtfestverein Stafero, der Sportverein SG 05 Ronnenberg sowie die Johanniter-Jugend vom Ortsverband Deister in Ronnenberg. Zahlreiche Besucher ließen sich die Chance nicht nehmen, in adventlicher Atmosphäre an den Ständen zu stöbern oder sich bei einer Leckerei mit Freunden und Bekannten zu unterhalten.

Nach der langen Corona-Pause erwartete die Besucher auf dem Kirchenhügel viel Adventliches. Zum Angebot gehörten unter anderem Adventsgestecke, Kunsthandwerk, eine Bücherstube sowie Auftritte der Feuerwehrkapelle und des Posaunenchores. Und auch der Weihnachtsmann schaute vorbei, er hatte die volle Aufmerksamkeit der Kleinen.

Lesehelfer sind neu dabei

Ganz neu dabei war der Lesehelferverein Mentor. „Wir suchen immer wieder Männer und Frauen, die uns unterstützen“, sagte Lothar Werner, der mit Günter Pinnschmidt und Anke Ahlsdorf kräftig die Werbetrommel rührte. Das Trio stellte nicht nur den Verein vor, sondern lud auch in eine kleine, gemütliche Lesestube ein, wo sie den Kindern fernab des Trubels im halbstündigen Wechsel kleine Geschichten vorlasen. Insgesamt sieben Frauen und Männer sind derzeit an der Grundschule Ronnenberg im Einsatz.

„Eine Mentorin oder ein Mentor arbeitet mit einem Kind ein- oder zweimal in der Woche. Wir haben einen eigenen Leseraum in der Schule“, berichtete Werner. So könnten sie sich auf jedes einzelne Kind besser konzentrieren. Ihm mache diese sinnstiftende ehrenamtliche Arbeit viel Freude. „Als Dankeschön werden wir am Ende des Schuljahres zu einem Frühstück eingeladen. Diese Wertschätzung ist toll“, lobte Werner die hervorragende Zusammenarbeit mit Schulleiterin Anja Gloth und dem Kollegium.

Alle Termine und auch die Auswahl des Lesestoffes seien mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern abgestimmt. Eine große Hilfe dabei sei die hauseigene Bücherei, wo sie sich

bedienen könnten. „Lesen ist die Grundlage unserer Kultur und Zivilisation“, sagte Werner. Es sei erschreckend, dass fast jedes fünfte Kind der vierten Klasse in Deutschland nicht ausreichend lesen könne.

Werner ist seit sieben Jahren Lernhelfer. Anke Ahlsdorf hilft seit acht Jahren. Ihr schönstes Erlebnis sei gewesen, dass eines ihrer „Lesekinder“ beim Vorlesewettbewerb an der Schule teilgenommen habe. Günter Pinnschmidt ist seit eineinhalb Jahren dabei für ihn ist seine Tätigkeit ein Win-win-Situation. „Mir macht es viel Freude, und die Kinder profitieren davon“, erzählte er. Der Verein Mentor sucht immer neue Unterstützende. Interessierte können sich bei Lothar Werner unter der Telefonnummer (0163) 7914430 melden.

#### Besinnliches in der Kirche

Zufrieden war auch Superintendentin Antje Marklein. „Ich freue mich, dass wir in der Kirche ein geistliches Angebot haben. Hier bei Orgelmusik und Kerzenschein kommt man ein bisschen zur Ruhe“, berichtete sie über das, was die Besucher innerhalb der Kirchenmauern erwartet. In einer kleinen Schreibecke konnten Besuchende eigene Gedanken zu Papier zu bringen oder weiter an der Adventsspirale basteln. Im Ganzen sei es einfach schön, sich bei Kerzenschein zu begegnen, so Marklein. Beim Kuchenverkauf in der Kaffeestube im Gemeindehaus waren die Vorkonfirmandinnen Matilde, Tabea, Lea Marlene und Louisa im Einsatz. Die [Johanniter-Jugend Ronnenberg](#) verkaufte Zuckerwatte und Stockbrot und bot Kinderschminken an. Dazu gab es eine Bastelecke für Kinder.

Auch Jörg Bothe vom [Stadtfestverein Stafero](#) und Dieter Mockprang, Finanzchef der SG 05 Ronnenberg, freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Es sei selbstverständlich gewesen, beim Ausrichten des Adventsmarktes mitzuwirken. Stafero sorgte mit Bratwurst und kühlen Getränken für das herzhafteste, kulinarische Wohl. Beim Sportverein gab es frisch gebackene Waffeln. „Den Erlös aus dem Verkauf spenden wir der Kirchengemeinde“, sagte Mockprang. Da wollte der Kirchenvorstand nicht nachstehen, er hatte Glühwein und Hot Aperol im Angebot.